

Nachrichten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure**

Band (Jahr): **46 (1980-1981)**

Heft 112

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nachrichten

Das Bundesamt für Energiewirtschaft in Bern hat durch die „Eidg. Fachkommission für die Nutzung geothermischer Energie und die unterirdische Wärmespeicherung“ in einer provisorischen Liste die laufenden und zum Teil abgeschlossenen Projekte zur Geothermie in der Schweiz zusammengestellt. Dabei sind geologische Horizonte, Aquifer-Tiefen und -Temperaturen, tatsächliche Fördertemperaturen, Mineralisation und mittlerer Ertrag mit Stand Dezember 1980 provisorisch aufgelistet. Es ist zu hoffen, dass dieser erste Schritt bald zu einer vollständigen Zusammenstellung von Daten und eigentlichen Projektverwirklichungen führen wird. In einem „Geothermal world directory 1979/80“ ist auf 570 Seiten in den USA eine ähnliche Zusammenstellung erstellt worden. Seither wird weltweit immer stärker die Elektrizitätsproduktion aus überhessenen Tiefenwässern in vulkanischen Gebieten aufgenommen. Die ebenfalls verstärkte Direkt- heizung im Niedertemperaturbereich (unter 150° C) z.B. 70° C aus 1 600 m Tiefe (bei Southampton, GB) verspricht auch in der Schweiz eine Entwicklung geothermischer Energiequellen mit abnehmenden wirtschaftlichen Risiken. Besonders das Molasse- becken des Südtessin und die Region des Rheingrabens sind in diesem Sinne „höffige“ Gebiete.

Nachdem bisher die meisten Daten über Geothermie in der Schweiz aus Thermal- quellen und Erdöltiefbohrungen stammen, wäre es nun an der Zeit zur Abklärung von Speichereigenschaften in tiefen wasserführenden Horizonten gezielte Tiefbohrungen auszuführen. Ausser den obenerwähnten Explorations-Horizonten müssen für die Zukunft noch einige technische, ökologische und wirtschaftliche Abklärungen getroffen werden. Eine kapitalkräftige Trägerschaft für die mit solchen Tiefbohrungen verbundenen Risi- ken (die wohl generell geringer als bei der Erdöl-Erdgasexploration sein dürften) ist bis- her noch nicht gefunden worden.



Die im September 1979 begonnene Erdgas-Aufschlussbohrung Entlebuch 1 ist An- fang Dezember in einer Tiefe von knapp 5 300 m im Permokarbon eingestellt worden. In diesem Bereich gab es nur sehr geringe Kohlenwasserstoffanzeichen. Dafür war aber bereits in knapp 4 300 m Tiefe im Malm Erdgas nachgewiesen worden. Dieser Fund wurde in einem über zehn Tage währenden Fördertest inzwischen auf seine Wirtschaft- lichkeit untersucht, die Ergebnisse sind durchaus positiv zu beurteilen. Die Förderrate mit über 5 000 m³/h und der Druck am Bohrlochkopf blieben während des Langzeittests konstant. Ingesamt wurden knapp eine Million m³ Erdgas mit gleichbleibend guter Qualität gefördert.

Die bisherigen Tests im Malm von März/April 1981 ergaben eine Tagesproduktion von 250 000 m³ Gas. Total wurden 5 Mio m³ gefördert, gegenwärtig laufen die Schliessdruckmessungen.

Die Kosten dieser mit einer Anlage der Deutschen Schachtbau (DST) unter der Betriebsführung der BEB abgeteufte Bohrung belaufen sich auf knapp 30 Mio Franken. Auftraggeber war die AG für Luzernisches Erdöl (LEAG), Luzern, an der BEB mit 49% beteiligt ist. Der grösste Schweizer Aktionär in der LEAG ist die Swisspetrol Holding AG. Im Konzessionsgebiet der LEAG wurden bisher fünf Bohrungen ohne wirtschaftlichen Erfolg abgeteuft. Lediglich die 1964 abgeteufte Bohrung Pfaffnau Süd 1 erschloss ein geringes Erdgasvorkommen, dessen Mengen aber nicht für eine gewinnbringende Förderung ausreichen.

Siehe auch „Extrablatt“ S. 16



Der Verband der Schweizerischen Gasindustrie, der die schweizerischen Gasversorgungsunternehmen vertritt, und die Schweizerische Aktiengesellschaft für Erdgas (Swissgas), die zusammen mit den regionalen Gasunternehmen auf den Gebieten der Beschaffung, des Transports und der Speicherung von Erdgas tätig ist, haben Anfang Dezember in Zürich die Swissgas-Speicher AG gegründet. Zweck der neuen Gesellschaft sind insbesondere die Erforschung von Speichermöglichkeiten für Erdgas sowie Projektierung, Bau, Betrieb und Nutzung von Anlagen, die zur Erhöhung der Sicherheit der schweizerischen Erdgasversorgung dienen.

Die Gaswirtschaft der Schweiz war in den vergangenen Jahren bestrebt, Entscheidungsgrundlagen für Gross-Speicher in Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen der Energiewirtschaft zu erarbeiten. Sie will diese für die Landesversorgung mit Erdgas wichtige Aufgabe nunmehr im Rahmen der neu gegründeten Swissgas-Speicher AG weiterführen.



Im Tessin wurde in geologisch hochinteressanter Region, am Monte San Giorgio ein Naturlehrpfad errichtet. Zwischen 600 und 900 m über Meer kann in gut 4 Stunden mit Hilfe von 10 Hinweistafeln neben dem Erleben herrlicher Natur auch noch Lernen ein Vergnügen sein. Nicht nur mit geologischen Karten und Profilen, sondern auch mit Hinweisen auf Fauna und Flora sind zuverlässige Unterlagen für komplettes Naturverständnis als „Begleiter“ bereitgestellt. Der Führer zum Naturlehrpfad kann bei ETT, CH-6501 Bellinzona für Fr. 10.– bestellt werden. Im Fossilienmuseum von Meride (täglich offen von 08.00 - 18.00 Uhr) kann sich der Versteinerungsfreund vor oder nach der Wanderung noch zusätzlich orientieren.



Unser Mitglied Dr. W. BRUDERER, 9, Av. V. Hugo, F-06190 Roquebrune-Cap Martin, bietet unseren Lesern sein in den Editions Beaulieu, Paris, 1976 erschienenes Werk „Petroles de Mesopotamie et d’Afrique du Nord, journal d’un géologue 1947 - 1975“ zu ermässigtem Preis an. Es handelt sich um ein hochinteressantes Buch, das auch wegen der gegenwärtigen politischen Lage viele hochaktuelle Einsichten vermittelt.